Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Nr. 27 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 3. Februar

(Feuerversicherungen.) – Bei den am 1. und 2. Februar l. J. in Wien zusammentretenden städtischen Ost. Feuerversicherungs-Vereinen, welche sämmtlich freiwillige Landesausschuss-Vereine werden, gelangen nicht blos die von und beim gewählten Ausschusse gestellten folgenden Anträge zur Berathung: Antrag des Ausschusses der Wiener Feuerversicherungs-Gesellschaft, dahin, dass der Antrag der österreichischen Feuerversicherungsgesellschaften, es möge die Regierung die Mitwirkung und Sachkenntniss der Mitglieder der Landesausschüsse zu einer österreichischen Feuerversicherungs-Gesetzgebung zu verwenden, gleich den von den verschiedenen Landesausschüssen gestellten Anträgen zur Berathung gelangen. – Antrag des niederösterreichischen Landesausschusses: Es sei eine Petition an den Reichsrath zu richten, in welcher dasselbe gebeten wird, dass der so zahlreichen Brandlegungen durch Kinder durch entsprechende Massregeln vorgebeugt werden möge. – Antrag des Ausschusses der Handelskammer: Es sei eine Petition an das Abgeordnetenhaus zu richten, dass dasselbe gebeten wird, dass der Gesetzentwurf betreffend die Errichtung von Telegraphenämtern zur Zeit der Session des Reichsrathes zur Berathung gelangen

(Genossenschaft der Medizinen und Medizinerinnen.) Am Tag den 13. Februar d. J. abends 8/28 Uhr fand im Lesezimmer Saal V. Rathgasse die Genossenschaftsversammlung der Medizinen u. Medizinerinnen statt. Auf der Tagesordnung stand: die Wahl der Genossenschaftsvorstehung, der Funktionäre des Schiedsgerichtes und der Revisoren, ferner der Vorbereitung der Generalversammlungen der Rentenanstalt und der Revisoren der Lehrlingsbrandschadenkasse, die Mitwirkung und Ansicht über Schulkinder, die Voranschlag für das Jahr 1896.

Es wurden ferner die Rechnungsabschlüsse der Genossenschaft und der Lehrlingskrankenkasse der Genossenschaft der Medizinen und Medizinerinnen vorgelegt worden. Der Erster weist an Gesammteinnahmen i. J. 1895 12.568 fl 88 kr, an Ausgaben 3.524 fl 21 kr auf; es verblieb mithin Ende 1895 ein Cassastand von 9.044 fl 67 kr. Der Ausweis der Lehrlings-Krankenkasse der gemeinsamen Genossenschaft zeigt Einnahmen per 1.816 fl 7 kr und Ausgaben per 1.428 fl 79 kr. Der Reservefond beträgt am Schlusse des Jahres 1895 2.800 fl 23 kr.

Dienstag den 28. Februar abends 7/8 8 Uhr fand im Lokale des Magistrat-Bezirkes, Laden im Neuen Rathhause I. Lichtenfelsgasse, 5. Stiege 1. Stock die Jahresversammlung dieser Genossenschaft statt, in der die Wahl der Funktionäre nächst Jahres, Ausschusses, des Schiedsgerichtes und Ausschusses in der Kranken-Schwestern aus dem Stand der Schulkinder, ferner der Revisoren des Jahresabschlusses der Genossenschaftsversammlungen vorfindet. Die Tagesordnung der Versammlung erfolgt von 1/28 bis 1/2 9 Uhr abends.

(Personalien) Der im 75. Lebensjahre stehende k. k. Major a. D. Hofmeister an der Theresianischen Akademie Carl Freiherr Brossel ist am 15. Jänner an Lungenentzündung nach kurzem Leiden hier verstorben. Major Brossel war einer der letzten Kriegsteilnehmer von Land bei Leipzig Kaiser Franz Joseph I. und Erzherzog Albrecht.

(Asyl für Obdachlose.) Im Monate Jänner 1896 wurden in dem unter dem Protektorate der Kaiserin stehenden Etablissement (Asyl für Obdachlose, Frauen und Kinder) 1266 Frauen und 261 Kinder, in Männerasyl 6010 Männer und Knaben und in beiden Häusern (II. Bez. Gasse 4 und 6) zusammen 7537 Personen beherbergt und mit zusammen 15074 Portionen Suppe und Brot beköstigt. Außerdem wurden in diesem Monate in der Filiale V. Stellengasse 35 auf Kosten des Vereines 2170 Männer bequartiert.